JAHRESBERICHT 2025

ECOVIDA - REFUGIO LAPA VERDE

NATURSCHUTZ LEBEN, ZUKUNFT GESTALTEN

WENN WISSEN AUF ENGAGEMENT TRIFFT

Das Jahr 2025 war ein prägendes Jahr für die Ecovida Stiftung und ihr Naturschutzgebiet Refugio Lapa Verde. Mit grosser Dankbarkeit und Stolz legen wir diesen Jahresbericht vor, der die Ergebnisse und Fortschritte unserer Arbeit dokumentiert.

Bei jeder Begehung des Schutzgebiets, bei jeder neu erfassten Tierart und bei jeder Begegnung mit Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen, die sich der Natur annäherten, fanden wir neue Bestätigung dafür, dieses einzigartige Refugium weiterhin zu schützen und zu bewahren. Die Konsolidierung unserer Programme in den Bereichen Naturschutz, Umweltbildung und Forschung zeigt deutlich: Wenn Leidenschaft mit strategischem Handeln verbunden wird, vervielfachen sich Wirkung und Reichweite.

Über Kennzahlen und Statistiken hinaus liegt der eigentliche Erfolg dieses Jahres im gewachsenen menschlichen Netzwerk rund um das Refugio Lapa Verde. Freiwillige, Studierende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, engagierte Gemeinden sowie nationale und internationale Besucherinnen und Besucher haben das Schutzgebiet zu einem lebendigen Begegnungsraum gemacht – zwischen Wissenschaft und Zivilgesellschaft, zwischen Natur und Kultur sowie zwischen Naturschutz und regenerativer Entwicklung. Besonders hervorzuheben ist die Gemeinde Río Magdalena, die einen beispielhaften Wandel vollzogen hat: Sie hat sich zu einer aktiven Hüterin des Waldes entwickelt und steht sinnbildlich für die positiven Veränderungen, die nachhaltiges Handeln auf lokaler Ebene bewirken kann.

Gleichzeitig steht der Naturschutz in Costa Rica vor erheblichen Herausforderungen. Anhaltender Druck auf die Ökosysteme, begrenzte finanzielle Ressourcen sowie neue Bedrohungen durch Umweltverschmutzung, den Verlust biologischer Konnektivität und zunehmende Desinformation erfordern entschlossenes und koordiniertes Handeln. Diesen Herausforderungen begegnen wir mit einem verstärkten Fokus auf Wissenschaft, Bildung und Vernetzung.

Heute ist es dringlicher denn je, Naturschutzmodelle zu stärken, die Menschen mit ihrer Umwelt verbinden und Perspektiven für heutige wie künftige Generationen eröffnen. Für die Zukunft unserer Gesellschaft ist eine reichhaltige Biodiversität von essenzieller Bedeutung.

Das bereits zum zweiten Mal in unserem Refugio durchgeführte Greifvogelfestival verdeutlicht eindrücklich, welche Wirkung entsteht, wenn Naturschutz und Alltag miteinander verknüpft werden. Es zeigt, dass ein Leben im Einklang mit der Umwelt keinen Verzicht bedeutet, sondern einen Gewinn – für Mensch und Natur gleichermassen.

Mit Blick auf das Jahr 2026, in dem die Ecovida Stiftung ihr 20-jähriges Bestehen feiert, sind wir bereit, neue Wege zu erkunden und unsere Arbeit weiterzuentwickeln. Dieses Jubiläum ist nicht nur Anlass zum Feiern, sondern auch zur Standortbestimmung und zur Gestaltung der Zukunft. Wir träumen von einem blühenden Refugio Lapa Verde, in dem sich vielfältige Ökosysteme weiter erholen, junge Menschen auf ihrem wissenschaftlichen Weg inspiriert werden und das zugleich offensteht für alle, die lernen möchten, wie dieser wertvolle Naturschatz bewahrt werden kann.

Von Herzen danken wir allen Spenderinnen und Spendern sowie Institutionen, die auch im vergangenen Jahr an unsere Mission geglaubt haben. Ihre Unterstützung verleiht unseren Lapas Verdes (Grüne Aras) Flügel, weckt die Neugier unserer Besucherinnen und Besucher und stärkt die wissenschaftliche Arbeit vor Ort.

Ein besonderer Dank gilt dem Team des Refugio Lapa Verde: Eure Begeisterung, Euer Enthusiasmus und Euer unermüdliches Engagement machen Naturschutz nicht nur zu einem Ziel, sondern zu einer gelebten Haltung.

Stiftungsrat

JAHRESBERICHT 2025 ECOVIDA

ÖKOTOURISMUS

Im Jahr 2025 besuchten 2’134 Personen das Refugio Lapa Verde. Rund 55 Prozent davon entfielen auf den Bereich Ökotourismus. Die Hälfte davon waren Besucher des zum zweiten Mal stattfindenden Greifvogelfestival „Alas Viajeras”. Die übrigen Besucher kamen aus den Bereichen Forschung und Wissenschaft sowie dem akademischen Bereich (Kurse, Workshops und Fachvorträge). Während die Belegung der Unterkünfte um rund 17 Prozent stieg, gingen die Anzahl Führungen und Camping leicht zurück. Die wachsende Vielfalt unserer Besucherinnen und Besucher stärkt unsere Mission, Bewusstsein zu schaffen, Unterstützung zu fördern und die aktive Beteiligung der Öffentlichkeit am Naturschutz des Refugio Lapa Verde zu erhöhen.

FORSCHUNG UND BIODIVERSITÄT

Das 1’800 Hektar grosse Refugio liegt strategisch günstig innerhalb des biologischen Korridors San Juan–La Selva. Es zeichnet sich durch eine aussergewöhnliche biologische Vielfalt aus. Bis 2025 wurden **über 850 Arten** erfasst (darunter Vögel 47%, Insekten 16%, Amphibien und Reptilien 14%, Säugetiere und Fische). Diese Ergebnisse basieren auf dem Engagement von Forschenden, Studierenden und Freiwilligen, die massgeblich zur Erweiterung des biologischen Inventars und zur Umsetzung von Forschungsprojekten beigetragen haben.

Ebenso wichtig ist die Beteiligung der Einwohner der umliegenden Gemeinden. Seit 2020 haben 204 Bürger über die Plattform iNaturalist mehr als 1’500 Beobachtungen von 610 Arten registriert. Dieses Engagement unterstreicht den Wert der Einbindung der Gesellschaft in die Erfassung und das Monitoring der Biodiversität des Schutzgebiets.

VOGELPROGRAMM

Im Jahr 2025 erzielte das Vogelprogramm bedeutende Fortschritte in Forschung, Monitoring und Umweltbildung. Bei drei Vogelzählungen wurden über 250 Arten erfasst. Die erste Zählung in der Gemeinde Río Magdalena dokumentierte 149 Arten und trug zugleich zur Stärkung der Zusammenarbeit mit den beteiligten Familien bei.

Im Ecovida-Hawkwatch-Programm wurden während der Frühjahrsaison 402’691 Greifvögel aus 14 Arten gezählt, in der Herbstsaison sogar 2’105’354 Individuen. Damit wurde die zweitbeste Saison seit Beginn der Aufzeichnungen erreicht, ermöglicht durch den engagierten Einsatz zahlreicher Freiwilliger.

Ergänzend fanden fünf Fachvorträge sowie externe Schulungen statt. Diese Aktivitäten stärkten bestehende Kooperationsnetzwerke und trugen zur Gewinnung neuer Freiwilliger und Spender bei.

ÜBERWACHUNG DES GRÜNEN ARAS (LAPA VERDE)

Im Berichtsjahr fanden 44 Überwachungstage statt, bei denen 20 Freiwillige insgesamt 508 Einsatzstunden leisteten. Dabei wurden 14 Pflanzenarten ermittelt, die für den vom Aussterben bedrohten Grünen Ara wichtige Nahrungsquellen darstellen. Dazu zählen der Bergmandelbaum (D. oleifera), der Sandbüchsenbaum (H. crepintans), der Moschusbaum (G. guidonia) und eine wilde Croton-Art (C. smithianus).

Die Hauptsaison für die Sichtung von Grünen Aras in unserem Refugio ist von Mai bis August.

AMPHIBIEN UND REPTILIEN

Im Jahr 2025 konnte das Herpetologie-Programm weiter ausgebaut werden. Insgesamt 82 Personen nahmen an den wissenschaftlichen Monitorings teil und halfen dabei, 116 Amphibien- und Reptilienarten zu erfassen. Unter ihnen befand sich auch eine kürzlich neu beschriebene Art aus der Gattung der Schwarzkopfnattern (Tantilla reticulata).

Zudem wurde erstmals gemeinsam mit Studierenden der Universität Costa Rica eine bioakustische Studie zu Amphibien durchgeführt. Darüber hinaus schreitet die Erforschung einer neuen Salamander-Art für das Refugio Lapa Verde und Costa Rica insgesamt voran. Es handelt sich dabei wahrscheinlich um eine endemische Art mit hohem ökologischem Wert.

Das Refugio Lapa Verde leitete ausserdem die **zweite nationale Zählung von Amphibien und Reptilien,** an der sich 17 Organisationen und 360 Personen beteiligten. Dabei wurden landesweit **996 Exemplare von 78 Arten**

registriert. Beim nationalen Kongress der Naturführer Costa Ricas hielt das Refugio zudem den Vortrag „Schlangen Costa Ricas" und verdeutlichte damit die Bedeutung der Erforschung und Erhaltung dieser Tiere für den Tourismussektor.

PROGRAMM FÜR EINHEIMISCHE BIENEN

Die Feldphase des gemeinsam mit nationalen und internationalen Universitäten entwickelten Projekts zu aasfressenden Bienen ist abgeschlossen. Die vorläufigen Ergebnisse deuten darauf hin, dass alte Wälder für den Erhalt dieser spezialisierten Arten unverzichtbar sind.

Vier im Refugio durchgeführte Forschungsarbeiten wurden für den XIV. Mesoamerikanischen Kongress für einheimische Bienen angenommen. Die Beiträge umfassten die Themen „Landschaftsökologie und aasfressende Bienen", „Interaktionsnetzwerke zwischen Pflanzen und einheimischen Bienen", „Kollaborative Meliponi-Kultur" sowie „Bewertung von Gefährdungen für einheimische Bestäuber". Diese Erfolge unterstreichen die Bedeutung des Refugio Lapa Verde als regionales Zentrum für angewandte Forschung.

GRÜNES KLASSENZIMMER

Im Jahr 2025 bot das Programm „Aula Verde" Kurse und Workshops zu verschiedenen Themen an, darunter einheimische stachellose Bienen, Amphibien und Reptilien, eine Einführung in die Vogelwelt von Sarapiquí und Costa Rica für die Einwohner der Gemeinde Río Magdalena, Greifvögel Costa Ricas sowie Schlangen des immerfeuchten Tropenwaldes. An diesen Aktivitäten nahmen insgesamt 153 Personen teil.

KONTROLLE UND SCHUTZ

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen des Überwachungsprogramms erstmals auch Nachtpatrouillen durchgeführt. Insgesamt fanden 36 Kontrolloperationen statt, bei denen unter anderem Fälle von Wilderei, illegale Abholzung und Fischerei, Verschmutzung durch feste Abfälle sowie das unbefugte Betreten von Pufferzonen festgestellt wurden.

Zur weiteren Stärkung der Schutzmassnahmen wurde die Patrouillentätigkeit gezielt mit biologischen Monitoring-Aktivitäten kombiniert. Dadurch konnte eine ganzjährige Präsenz im Schutzgebiet gewährleistet werden. Feste Überwachungspunkte - insbesondere der Beobachtungsturm - sowie der regelmässige Austausch mit dem Koordinationsteam trugen wesentlich zu einer verbesserten Erfassung und Bearbeitung von Vorfällen bei.

GEMEINDEARBEIT

In der Gemeinde Río Magdalena wurde ein Projekt zur Bekämpfung illegaler Abholzung und Wilderei im Refugio Lapa Verde umgesetzt. Dabei wurden Viehzüchterfamilien zu Verbündeten des Naturschutzes. Der Ecovida-Fonds verbindet Schulungen mit Investitionen in nachhaltige Viehzucht und Naturschutz. Die Ergebnisse waren signifikant: Neun von zehn Familien absolvierten ein Schulungsprogramm, 285 Bäume wurden aufgeforstet und Gewässer wurden geschützt.

Im Rahmen der biologischen Überwachung wurden zwölf Säugetier- und 150 Vogelarten registriert, darunter auch der vom Aussterben bedrohte Grüne Ara (Lapa Verde). Die produktive Komponente generierte Einkünfte für die Familien und stellte durch die Reinvestition der Gewinne die finanzielle Nachhaltigkeit des Fonds sicher. Das Projekt bewirkte eine gemeinschaftliche Transformation: Die Familien wurden zu Hütern des Schutzgebiets, meldeten illegale Aktivitäten und beteiligten sich an Naturschutzmassnahmen. Es entstanden Synergien mit dem Tourismus der Gemeinde: Die Biodiversitätsdaten wurden genutzt, um die Gemeinde als attraktives Ziel für die Vogelbeobachtung zu positionieren.

II. INTERNATIONALES FESTIVAL „ALAS VIAJERAS"

Die zweite Ausgabe des Festivals, das den ziehenden Greifvögeln der Region gewidmet ist, stärkte den Zusammenhalt der Gemeinschaft in Sarapiquí. Insgesamt nahmen über 1'040 Personen an den 15 Veranstaltungen teil. Dazu gehörten mobile Beobachtungsstationen, Angebote für Kinder, Bildungstage und Vorträge über Greifvögel. Der Tag der offenen Tür im Refugio Lapa Verde verzeichnete 583 Besucher. Zudem festigte das Festival die Partnerschaften unserer Organisation und brachte rund 30 Akteure zusammen, darunter Unternehmen, öffentliche Institutionen, Naturschutzorganisationen sowie Partner aus den USA, Mexiko und Kolumbien.

UMWELTBILDUNG

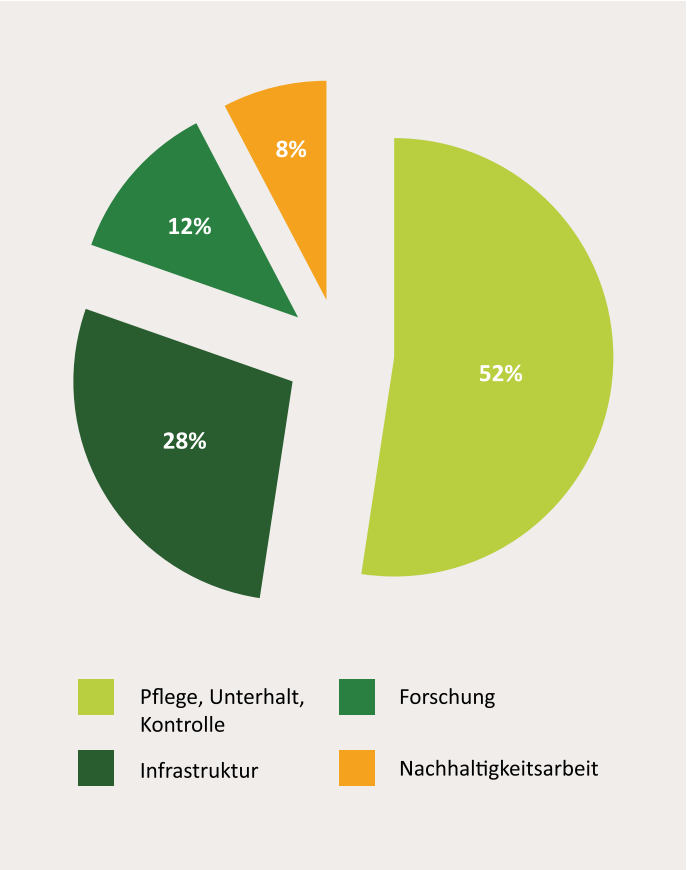
In diesem Jahr führten wir ein umfassendes Bildungsprogramm zum Thema Umweltschutz durch. Es erreichte Kinder, Erwachsene sowie Vertreter örtlicher Organisationen. Zu den Aktivitäten gehörten ein Fledermaus-Fachworkshop, eine Feier zum Weltwassertag, ein Vortrag über den Schutz einheimischer Bienen sowie der Beginn der Schulworkshop-Saison mit dem Programm „Säugetiere von Sarapiquí". Fast 100 Schüler nahmen daran teil.

Das Programm zeigte eine multidimensionale Reichweite, indem es Partnerschaften mit akademischen Einrichtungen, Umweltorganisationen und lokalen Gemeinschaften festigte und verschiedene Zielgruppen einbezog. Gleichzeitig wurden innovative Ansätze integriert, welche Bioalphabetisierung, Technologie und Kunst miteinander verbinden, um emotionale Zugänge zum Naturschutz zu schaffen. Dieser Ansatz stärkt die Grundlagen für eine nachhaltige Naturschutzkultur in der Region erheblich.

FREIWILLIGENPROGRAMM

Im Jahr 2025 leisteten 211 Personen insgesamt 3’960 Stunden ehrenamtliche Arbeit in unserem Refugio. Sie unterstützten dabei verschiedene Projekte, darunter das Monitoring des Grünen Aras (Lapa Verde), partizipative biologische Überwachungen, die Instandhaltung von Wanderwegen, die Verschönerung von Gebäuden durch Kunst sowie das Festival Alas Viajeras.

MITTELEINSATZ 2025



ADRESSE IN DER SCHWEIZ

ECOVIDA Stiftung
Bankgasse 4
CH-9000 St. Gallen
Tel. +41 71 222 30 87

PROJEKTLEITUNG IN COSTA RICA

Fundación ECOVIDA
Ciudad Cariari, Belén, Heredia / Costa Rica
Tel.: +506 2239 7070

CHF-BANKKONTO

acrevis Bank AG
CH-9004 St. Gallen
IBAN: CH47 0690 0055 5767 1000 6

KONTAKT UND INFORMATION

E-Mail: info@ecovida.ch
Webseite: www.ecovida.ch

Periodisch versenden wir einen Newsletter. Sie finden diesen auf unserer Webseite **www.ecovida.ch/berichte** und können sich dort für diesen anmelden (respektive abmelden) - oder Sie senden uns eine E-Mail an **info@ecovida.ch.**

Folgen Sie uns auch auf **Facebook** und **Instagram** (via **@refugiolapaverde**).